



Tarifinfo Zeitarbeit Mindestlohn

16. März 2006

Verhandelt wie die Weltmeister- Trotzdem kein Ergebnis!

Scheiff lehnt alles ab

Das in der letzten Woche mit der iGZ entwickelte Denkmodell für einen Lösungsweg beim Mindestlohn hat der BZA abgelehnt. Ausgangspunkt ihrer Überlegungen zum Mindestlohn war ein Bruttolohn von 5,40 €, der wegen der im § 8.6 MTV enthaltenen Anrechnungsmöglichkeiten zum Aufwändungsersatz den z.Zt. geltenden Mindestlohn der EG 1 abbilde. Sie hielten ihre Absenkungsideen mit dem Kernpunkt 6,85€ für die EG 1 für ein großzügiges Entgegenkommen und wollten dies als Mindestentgelt durchsetzen. Trotz boomender Branche und rosigen Zukunftsaussichten sollen also die Einkommen der Beschäftigten in der Leiharbeit noch tiefer liegen als es jetzt schon der Fall ist! Und damit nicht genug: Das Angebot von BZA sollte mit weiteren Einschnitten bei den bestehenden tariflichen Entgeltregelungen verbunden sein.

Stufenmodell in Verhandlung

Bis in den Abend liefen die Verhandlungen in Düsseldorf. Am Ende haben sie die Bereitschaft signalisiert sich mit ein Stufenmodell auseinander zu setzen: 7,00€, 7,15€ und 7,30€ für die EG 1. Allerdings haben wir andere Vorstellungen von den Laufzeiten der Stufen als BZA und iGZ. Die weiteren Punkte sind:

Erfahrungszuschläge:

BZA will die tarifvertraglichen Ansprüche streichen und erst nach 12 Monaten zahlen: 2%, sonst nichts

Gesamtlaufzeit Mindestlohn- TV:

Arbeitgeber wollen bis 2009, wir wegen der Analogie/Laufzeit der TVen bis 2008

Abschlag Ost:

Einfrieren der Annäherung der Ostentgelte an den Westen um 13,5%
Berlin soll komplett Osten sein.

Am 24. März findet ein Gespräch mit den Funktionsbereichsleitern der Gewerkschaften statt, in dem diese Themen besprochen werden.

**Nächster Verhandlungstermin Mindestlohn in der Zeitarbeit:
28.3.2006 in Düsseldorf bei DIS**

Impressum: Herausgeber: IG Metall Vorstand, FB Tarifpolitik. V.i.S.d.P.: Berthold Huber
Redaktion: Jürgen Ulber und Thomas Kantelhardt